

Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2004/04542**
Datum: 08.11.2004
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Beratungsfolge	Termin	Status
Beigeordnetenkonferenz	16.11.2004	nicht öffentlich Vorberatung
Betriebsausschuss Eigenbetrieb für Arbeitsförderung	30.11.2004	nicht öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	07.12.2004	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	15.12.2004	nicht öffentlich Entscheidung

Betreff: Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2003 des Eigenbetriebes für
Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) - EfA

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Jahresabschluss für den EfA für das Wirtschaftsjahr 2003 wird festgestellt.
2. Der Leitung des EfA wird für das Wirtschaftsjahr 2003 gemäß § 18 Abs. 4 Satz 2 EigenBG LSA Entlastung erteilt.
3. Die nicht verbrauchten Zuschüsse (Überschuss) in Höhe von 5.523,08 € werden in den städtischen Haushalt zurückgeführt.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Begründung:

Mit der Jahresabschlussprüfung 2003 wurde die Connex & Cie GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Leipzig beauftragt.

Dieser Auftrag wurde durch das Rechnungsprüfungsamt auf der Grundlage eines Beschlussvorschlages des Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung erteilt.

Nach erfolgter Prüfung wird im Bestätigungsvermerk dem Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) bescheinigt: „Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt“.

Der Bericht der Connex und der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes liegen bei Bedarf zur Einsicht im Eigenbetrieb bereit.

Inhaltsverzeichnis der nachfolgenden Unterlagen:

	Seiten
- Bilanz zum 31.12.2003	2 – 3
- Gewinn- und Verlustrechnung 2002	4
- Anhang	5 – 7
- Lagebericht	8 - 11
- Bestätigungsvermerk Connex	Anlage
- Prüfungsbericht	Anlage

Begründung zu Beschlussvorschlag 3:

Die von der Stadt bereitgestellten Mittel in Höhe von 3.700.000,00 EUR wurden entsprechend der Satzung zur Beschäftigung von Sozialhilfeempfängern und ABM-Kräften eingesetzt.

Im Jahr 2003 wurden 115 Projekte mit 1.406 Arbeitnehmern durchgeführt. Die hohe Zahl von Beschäftigten führt dazu, dass die Zuschüsse der Stadt bis auf 5.523,00 EUR eingesetzt wurden. Diese nicht verbrauchten Mittel können in den Haushalt der Stadt zurückgeführt werden.

Bilanz auf den 31.Dezember 2003
des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle

Aktivseite

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	Vorjahr <u>EUR</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. unfertigen Leistungen	5.030.279,68			2.313.647,51
2. geleisteten Anzahlungen	<u>52.464,75</u>	5.082.744,43		5.201,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	87.687,88			166.705,40
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.921.265,72			1.735.568,54
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.812,81</u>	3.012.766,41	8.095.510,84	88,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten			8.702,10	781,50
			<u> </u>	<u> </u>
			8.104.212,94	4.241.992,70
			=====	=====

...

Passivseite

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>EUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Gewinn/Verlust	5.523,08		245.903,53
		30.523,08	
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		45.837,67	49.195,89
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltenen Anzahlungen für Maßnahmen	7.884.181,27		3.772.982,27
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.760,60		76.791,51
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>55.910,32</u>	8.027.852,19	72.119,50
davon aus Steuern EUR 2.741,52			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 43.956,54			
		<u>8.104.212,94</u>	<u>4.241.992,70</u>
		=====	=====
			...

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003
des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		4.871.807,46	8.415.376,73
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		2.716.632,17	-1.874.410,91
3. Sonstige betriebliche Erträge		244.828,35	249.100,74
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	519.529,15		622.000,79
b) bezogene Leistungen	1.491.360,14	2.010.889,29	1.636.166,60
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.651.844,46		3.414.003,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.056.155,34</u>	5.707.999,80	741.135,30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		108.855,81	130.857,33
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.523,08	245.903,53
8. Jahresüberschuss		5.523,08 =====	245.903,53 =====

Anhang für das Geschäftsjahr 2003

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 des EfA ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Satzung aufgestellt worden.

Das Bilanzschema im Sinne des § 266 Abs. 3 HGB wurde um die folgenden Posten gemäß § 265 Abs. 5 HGB erweitert:

- Forderungen gegen Gesellschafter

Unter dem Posten Forderungen gegen Gesellschafter werden alle Forderungen gegen Gesellschafter ausgewiesen. Die Mitzugehörigkeitsvermerke sind im Anhang gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert worden.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

Die Zahlen des Vorjahres wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Die Vorräte wurden nach dem Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktpreis am Abschlussstichtag bewertet. Dabei wurden die direkt zurechenbaren Einzelkosten, die aus der Kosten- und Leistungsrechnung ermittelt wurden, sowie die aktivierungspflichtigen Gemeinkosten angesetzt.

Die geleisteten Anzahlungen enthalten tatsächliche Vorleistungen (Zahlungen).

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zu deren Nennbeträgen. Es wurde keine Pauschalwertberichtigung gebildet. Einzelwertberichtigungen wurden im erforderlichen Maße gebildet.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Die Rückstellungen entsprechen dem voraussichtlich anfallenden Aufwand.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

Die erhaltenen Anzahlungen enthalten die auf die unfertigen Leistungen eingegangenen Eigenmittel, Fördermittel und Zuschüsse.

...

C. Angaben zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Angaben zur Bilanz

Bei den geleisteten Anzahlungen (52 TEUR) handelt es sich um noch nicht mit Rechnungen unterlegte Zuschüsse an Vereine.

Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Forderungen in Höhe von 50 TEUR im Zusammenhang mit der Beschäftigungsmaßnahme "Pausenversorgung in Kinder- und Tagesstätten", wovon 40 TEUR einzelwertberichtigt wurden, Forderungen gegen das Arbeitsamt in Höhe von 66 TEUR, gegen das Land Sachsen-Anhalt in Höhe von 8 TEUR und gegen die Vereine aus Rückforderungen in Höhe von 4 TEUR ausgewiesen. Die Restlaufzeit beträgt nicht mehr als ein Jahr.

Die Forderungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 3 TEUR resultieren aus der umsatzsteuerlichen Organschaft mit der Stadt Halle und in Höhe von 2.918 TEUR aus dem Verrechnungskonto.

Die Restlaufzeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen nicht mehr als ein Jahr.

Das gezeichnete Kapital entspricht der Satzung und ist voll erbracht.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 46 TEUR betreffen Jahresabschlusskosten in Höhe von 11 TEUR und Rückstellungen für ungewisse Personal- und Sachkostenansprüche gegenüber dem Arbeitsamt und dem Land Sachsen-Anhalt in Höhe von 35 TEUR.

Unter den erhaltenen Anzahlungen für Maßnahmen werden die für jeweilige Maßnahme zu verwendende Zuschüsse ausgewiesen

Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, für die branchenübliche Eigentumsvorbehalte bestehen, sind keine Sicherheiten bestellt worden.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 3.985 TEUR sind unter den erhaltenen Anzahlungen auf Maßnahmen und in Höhe von 50 TEUR unter den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen.

Unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden vorwiegend noch nicht bezahlte Rechnungen zum Bilanzstichtag in Höhe von 70 TEUR und Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern in Höhe von 3 TEUR ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus den Positionen Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt in Höhe von 5 TEUR, Verbindlichkeit aus der Umlage zur Unfallkasse in Höhe von 43 TEUR und Verbindlichkeiten aus Schlusszahlungen des Arbeitsamtes Halle in Höhe von 7 TEUR zusammen.

...

Die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag haben folgende Restlaufzeiten:

	gesamt	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.884	7.884	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87	87	0
sonstige Verbindlichkeiten	56	56	0
	8.027	8.027	0
	=====	=====	=====

Die Umsatzerlöse resultieren insbesondere aus Eigenmitteln der Stadt Halle (Saale), den Zuschüssen des Arbeitsamtes und des Landes Sachsen-Anhalt für beendete Maßnahmen.

Der Jahresüberschuss resultiert nur aus den nicht verbrauchten Zuwendungen der Stadt Halle (Saale), für die keine Rückzahlungsverpflichtung besteht.

D. Sonstige Angaben

Die Haftungsverhältnisse sind vollständig auf der Passivseite vermerkt. Es bestanden laut der Geschäftsleitung keine Haftungsverhältnisse in Sinne des § 251 HGB:

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Im Geschäftsjahr waren gemäß § 267 HGB durchschnittlich 424 Arbeitnehmer beschäftigt. Die gesetzlichen Vertreter sind keine Arbeitnehmer im Sinne des § 267 HGB.

Betriebsleiter im Geschäftsjahr 2003 war Herr Peter Otto, Halle.

Der Betriebsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- Frau Dagmar Szabados, Bürgermeisterin (Vorsitzende)
- Herr Dr. Gerhard Hesse (CDU), Mitglied des Stadtrates
- Frau Heidrun Tannenberg (PDS), Mitglied des Stadtrates
- Herr Peter Jeschke (HAL), Mitglied des Stadtrates
- Herr Johannes Krause (SPD), Mitglied des Stadtrates

Der Betriebsleiter schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in Höhe von 5.523,08 EUR an die Stadt auszahlungen.

Halle, den

Peter Otto, Betriebsleiter

**Lagebericht des Geschäftsjahres 2003
des
Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)**

Im Mai 2003 wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (EfA) durch die Connex & Cie GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Im Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 21.04.2003 werden keine Einwände gegen die Buchführung gemacht. Mit dem Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes wurde die Connex & Cie Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt.

Auch im Jahr 2003 wurde das Rahmenprogramm zur Qualifizierung, Eingliederung und Beschäftigung von Sozialhilfeempfängern (SHE) sowie zur Beratung von Erwerbslosen mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds weitergeführt. Zusätzlich begannen zwei Sonderprogramme der Bundesregierung zur Beschäftigung von Sozialhilfe- und Arbeitslosenhilfeempfänger. Es handelt sich dabei um das Sonderprogramm „Jump Plus“ für Arbeitnehmer unter 25 Jahren und das Programm „Arbeit für Landzeitarbeitslose“ (AfL) für Arbeitnehmer über 25 Jahre.

Im EfA wurden große Anstrengungen unternommen, um für alle Förderprogramme die entsprechenden Projekte zu erarbeiten.

Auf Beschluss des Stadtrates wurden dem Eigenbetrieb Mittel in folgender Höhe zur Verfügung gestellt:

	<u>EUR</u>
Beschäftigung für SHE	2.575.300,00
Qualifizierung von SHE	624.700,00
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)	<u>500.000,00</u>
	3.700.000,00
	=====

Über die einzelnen Förderprogramme konnte der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung im Wirtschaftsjahr 2003 zusätzliche Mittel akquirieren.

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zuschüsse vom Arbeitsamt (Agentur für Arbeit)		
- für ABM und SAM	791.056,00	
- für Jump Plus	<u>656.044,00</u>	1.447.100,00
Zuschüsse vom Landesamt für Arbeitsschutz (Rahmenprogramm)		4.090.314,00
Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt „Pakte“		168.818,00
Trägersgesellschaft des Landes Sachsen- Anhalt (TGL)		<u>9.726,00</u>
		5.715.958,00
		=====

Für die Durchführung von Maßnahmen standen dem Eigenbetrieb im Jahr 2003

9.415.958,00 EUR

zur Verfügung.

Die erhaltenen Eigenmittel und Zuschüsse waren zur Durchführung der Maßnahmen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ausreichend.

Maßnahmen im Bereich der Sozialhilfeempfänger (SHE)

Im Jahr 2003 wurden 39 Beschäftigungsprojekte mit 513 Arbeitnehmern (AN) mit Arbeitsverträgen durchgeführt. 18 Projekte mit 237 AN wurden 2003 beendet, für 7 Projekte mit 100 AN liegen Vorprüfungen von BBJ vor. 21 Projekte mit 276 AN laufen im Jahr 2004 weiter. Grundlage für diese Projekte ist das Rahmenprogramm zur Beschäftigung und Qualifizierung von Sozialhilfeempfangenden.

Nach dem gleichen Programm wurden 7 Projekte bei Bildungsträgern mit 294 AN durchgeführt. Arbeitgeber waren die Bildungsträger. 4 Projekte mit 159 AN wurden 2003 beendet, 3 Projekte mit 135 AN werden im Jahr 2004 weitergeführt.

Für die Durchführung der Sonderprogramme der Bundesregierung gab es Vorgaben der Agentur für Arbeit.

Für das Programm „Jump Plus“ stellte die Agentur für Arbeit Mittel für 416 AN zur Verfügung. Entsprechend den Möglichkeiten des Programms wurden 12 Beschäftigungsprojekte mit 308 AN begonnen, die im Jahr 2004 weitergeführt werden. 2 Projekte mit 108 AN werden als Praktikumsmaßnahmen mit Arbeitsverträgen bei den EURO-Schulen durchgeführt-

...

Das Programm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“ (AfL) besteht aus 6 Projekten mit 105 Arbeitnehmern. Hier führt der Eigenbetrieb 5 Projekte mit 80 AN durch. Die EURO-Schule hat 1 Projekt (Praktika) mit 25 AN.

Die Abrechnung der Projekte erfolgt über den Eigenbetrieb. Die Finanzierung über die einzelnen Förderprogramme.

Im Jahr 2003 hat der EfA 115 Projekte mit 1406 Arbeitnehmern durchgeführt. 979 AN hatten einen Arbeitsvertrag mit dem Eigenbetrieb für Arbeitsförderung. 427 AN erhielten Arbeitsverträge mit den Bildungsträgern.

Wichtigste Partner für die Umsetzung der Projekte waren:

- | | |
|---|---|
| 1. Fachbereiche der Stadt | Verwaltung KITA
Liegenschaften
Grünflächen
Schule, Sport und Bäder
Zentr. Gebäudemanagement
Umwelt |
| 2. Bildungsträger | EURO-Schulen
Berufliches Bildungswerk
Berufliches Bildungsinstitut |
| 3. Jugendwerkstätten der Stadt: | JW Frohe Zukunft
JW Bauhof in den Franckeschen Stiftungen
JW RESO Goldberg
Jugendzentrum St. Georgen |
| 4. Sportvereine, Vereine der Wohlfahrtspflege und kulturelle Einrichtungen. | |

Maßnahmen im Bereich der Arbeitsbeschaffung (ABM)

Im Jahr 2003 wurden 27 AB-Maßnahmen mit 78 AN durchgeführt.

23 ABM mit 71 AN wurden 2003 beendet. Für 17 Maßnahmen liegen Schlussbescheide der Agentur für Arbeit vor.

4 Maßnahmen mit 7 AN laufen im Jahr 2004 weiter.

Maßnahme „Pakte“

Im Jahr 2003 hat der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung als zusätzliche Aufgabe die Abrechnung des Sonderprogramms „Pakte“ übernommen.

22 Projekte werden gefördert. 4 wurden 2003 abgerechnet und 18 Maßnahmen werden 2004 weitergeführt.

...

Wirtschaftliches Umfeld

Im Jahr 2003 wurde die Lohnabrechnung und die Materialbestellung durch die Mitarbeiter der Stadt übernommen. Die Anleiter werden im EfA mit befristeten Arbeitsverträgen eingestellt und in den Projekten abgerechnet. Für die Abrechnung des Rahmenprogramms und der Sonderprogramme wurden geförderte Arbeitnehmer befristet eingestellt.

Durch die Verbesserung der Abrechnungsprogramme und die Einführung eines funktionierenden Controllings konnten die Projekte im Jahr 2003 ohne größere Probleme durchgeführt werden.

Im Sonderprogramm „Jump Plus“ werden verstärkt Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren zur Arbeit herangezogen. Bei 50 % dieser Jugendlichen ist die Einstellung zur Arbeit sehr schlecht. Der Krankenstand liegt bei 40 %. Etwa 20 % der AN haben zwischen 2 und 15 Tagen unentschuldigtes Fehlen. Aussprachen und Abmahnungen führen selten zu Verbesserungen.

Unentschuldigtes Fehlen nach der Lohnrechnung führt zu Überzahlungen. Rückforderungen sind meist nicht möglich, da eine Arbeit nicht wieder aufgenommen wird. Auch die später gezahlte Sozialhilfe ist nicht pfändbar.

In Verbindung mit IT Consult wird eine geänderte Lohnabrechnung vorbereitet.

Im Jahr 2003 konnte der EfA die angestrebten 500 Arbeitsverträge mit 979 Arbeitsverträgen realisieren.

Im Jahr 2004 wird der Eigenbetrieb erneut ca. 900 Arbeitsmöglichkeiten für Sozialhilfeempfänger bereitstellen. Diese Zahl ist möglich, da das Rahmenprogramm „Jump Plus“ und „AfL“ auch 2004 weitergeführt wird.

